

DIE MUTMACHER DER GESUNDEN VERBANDSGEMEINDE DAUN





WENIGER . ÄLTER . BUNTER

U n s e r e 1 2 H a n d l u n g s f e l d e r

VORWORT

Im Jahre 2010 startete in der Verbandsgemeinde Daun der WEGE-Prozess. WEGE steht für Wandel erfolgreich gestalten! Dabei geht es um die demographischen Veränderungen, die wir als Herausforderung annehmen und gestalten wollen. Demographische Veränderung bedeutet, dass wir weniger, älter und „bunter“ werden. Gestalten können wir nur dann, wenn wir ein Ziel vor Augen haben, denn eine Region, die nicht weiß, was sie will, muss nehmen, was sie bekommt!

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die gesunde Region zu sein. Das Thema Gesundheit soll alle Lebens-, Wohn- und Arbeitsbereiche wie ein roter Faden durchdringen. Dieses Ziel ist jedoch noch eine Vision, aber eine solche, für die es sich lohnt zusammen zu stehen und sie zu erreichen.

Zur Umsetzung der Vision wurde eine demographiesensible Entwicklungsstrategie mit zwölf Handlungsfeldern erarbeitet, die nach

und nach mit konkreten Projekten und Initiativen gefüllt werden. Solche Prozesse wie der WEGE-Prozess müssen breit von Bürgerinnen und Bürgern, von Multiplikatoren und vor allem von der Kommunalpolitik getragen werden. Damit sich viele Menschen an ländlichen Entwicklungsprozessen beteiligen, sollten sie sich individuell mit der Vision identifizieren können. Um dies zu erreichen, kommt der Visionskommunikation eine hohe Bedeutung zu.

Doch wie kann letztlich gute Visionskommunikation gelingen?

Die Verbandsgemeinde Daun arbeitet bereits seit Beginn des WEGE-Prozesses mit sogenannten WEGE-Botschaftern intensiv zusammen. Diese tragen die Vision der Verbands-



gemeinde in die Ortsgemeinden und Ortsteile und stellen gleichzeitig ein direktes Bindeglied zur Verwaltung dar. Sie informieren die Bürgerinnen und Bürger und stehen für Fragen rund um den demographischen Wandel und den WEGE-Prozess zur Verfügung.

Als weiteren Schritt, die Vision in die Köpfe und Herzen der Bürgerinnen und Bürger zu tragen, hat die Verbandsgemeinde Daun engagierte „Mutmacher“ gefunden, die bereits heute eine Facette der Vision der gesunden Verbandsgemeinde Daun leben und so jeweils

eines der insgesamt zwölf Handlungsfelder des WEGE-Prozesses repräsentieren. Wir haben unsere Mutmacher portraitiert, um die Vision persönlicher zu gestalten und Anknüpfung- und Identifikationsmöglichkeiten für jede Bürgerin und jeden Bürger zu schaffen.

**Ihr Bürgermeister
Werner Klöckner und
das WEGE-Team**

**Gesunde
VG
DAUN**



"Echtes Brot von echten Menschen."

Josef Utters
Brotkünstler

„Wir stärken unsere Produzenten, denn sie produzieren echte Werte!“

Josef Utters Bäckermeister und Brotkünstler aus Dockweiler

Großvater Johann Utters eröffnete erstmals 1931 die Bäckerei Utters in Dockweiler. Sein Sohn Herbert Utters übernahm 1965 das Unternehmen, arbeitete fortan schon als Vulkaneifeler Bäcker-Pionier mit der ersten Herstellung von Vollkornbackwaren und erwarb erfolgreich die demeter-Anerkennung. 1993 legte sein jüngster Sohn Josef die Meisterprüfung ab und übernahm direkt die Bäckerei seines Vaters.

Als erfolgreiche erste Filiale wurde 1995 der Dauner Naturladen eröffnet, im Jahre 2002 folgte die Bäckerei-Filiale in Manderscheid. 2004 erfüllte sich Josef mit dem Bau eines großen Holzbackofens einen lang gehegten Traum.

Seine hochwertigen Backprodukte vereinen heute in ganz besonderer Weise Tradition und Innovation. Josef Utters schwört auf das gute alte Bäckerhandwerk, alles wird wieder mit viel Liebe und mit der Hand erschaffen. Sein persönlicher Slogan: „Echtes Brot von echten Menschen. Für unsere Verbandsgemeinde Daun.“

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Ich möchte stets echt, pur und authentisch sein.“

Irene Sartoris

„Wir leben in einer einzigartigen Landschaft!“

Irene Sartoris Natur- und Geoparkführerin, Museumsleiterin

Irene Sartoris ist am Ulmener Maar geboren und war schon als kleines Mädchen tief fasziniert von dem heimischen Vulkan. Die heute 57-Jährige heiratete und bekam zwei Söhne. Als beide Söhne aus dem Haus gingen, begann für sie ein wichtiger neuer Lebensabschnitt: Sie besuchte gezielt Fortbildungen über Tourismus und die Vulkaneifel. Durch einen glücklichen Zufall besuchte sie damals vor 11 Jahren das neue Vulkanhaus in Strohn und erhielt direkt eine Honorarstelle als Leiterin des Vulkanmuseums.

Mit ihrem Enthusiasmus machte sich Irene Sartoris in all den Jahren für das Museum schier unentbehrlich. Als jedoch alles vollkommen rund für sie lief, traf sie ein schwerer Schicksalsschlag: Ihr



Mann erkrankte an Krebs, sie pflegte ihn bis zu seinem Tod vor fünf Jahren. Um so mehr geben ihr heute die Arbeiten im Vulkanhaus sowie ihre ständigen Exkursionen als Natur- und Geoparkführerin die Kraft und den Mut, ihr Leben stark, authentisch, echt und voller Optimismus für ihre Heimat, die Verbandsgemeinde Daun, zu leben.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



Gesunde VG DAUN



"Wir möchten Bürger für Bürger bewegen."

Gerd Becker und Marlene Wierz-Herrig

„Wir schätzen die Erfahrung, welche die älteren Menschen in das Leben mit einbringen.“

Gerd Becker und Marlene Wierz-Herrig

WEGE-Botschafter und Bürger für Bürger e.V.

Gerd Becker arbeitete 44 Jahre in der Verbandsgemeindeverwaltung Daun. Danach eröffneten sich für ihn als WEGE-Botschafter der Verbandsgemeinde sowie im Vorstand des Vereins „Bürger für Bürger e.V.“ völlig neue Lebenshorizonte. Der WEGE-Prozess ist für Gerd Becker ein einmaliges Projekt, das es ihm ermöglicht, alle Lebensbereiche gestaltend zu durchdringen und sich im Alter zu engagieren. „Seniorinnen und Senioren, egal welchen Alters, können sehr viel mehr bewirken, als die Gesellschaft ihnen zumuten möchte“, so seine Erkenntnis.

Marlene Wierz-Herrig arbeitete 25 Jahre als Sozialarbeiterin im kommunalen und kirchlichen Dienst in der Vulkaneifel. Im WEGE-Prozess bringt sie ihre Berufs- und Lebenser-

fahrung aktiv in die Gestaltung der Lebenswelt ein. „So sind soziale Netzwerke und Projekte entstanden, die die Lebensqualität von Jung und Alt fördern und verbessern. Es zeigt, welche Chancen die Verbandsgemeinde hat, Zukunft zu gestalten und lädt ein, sich aktiv zu beteiligen. Engagement macht stark! – sich selbst und die Gesellschaft.“

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Ich teile meine Kunst und Lebensfreude.“

Jutta Schulte-Gräfen

„Unsere Kunst trägt dazu bei, dass wir gesund bleiben, weil sie inspirierend und kraftvoll ist.“

Jutta Schulte-Gräfen Künstlerin und Inspirationsquelle

Jutta Schulte-Gräfen lebt und arbeitet in Daun, ist verheiratet und Mutter dreier Söhne. Im Sauerland aufgewachsen entschied sie sich, nach Studium und Berufstätigkeit in Köln und Düsseldorf im März 1984 nach Daun zu ziehen. Die Eifel – ihre Landschaft und ihre Menschen – hatte sie durch mehrjährige Wochenendbesuche und Aufenthalte tief kennen- und liebgelernt. Als Dipl. Sozialarbeiterin und Familientherapeutin arbeitete sie bis 1999 in ihrem Beruf. Dann fand sie den Mut, sich ihren Jugendtraum zu erfüllen, kündigte ihre Arbeitsstelle und konzentrierte sich komplett auf die Malerei.

In den ersten Jahren erarbeitete sie sich ihre Kenntnisse in der Malerei autodidaktisch, später auch an der europäischen Kunstakademie Trier. Der Erfolg zahlreicher Ausstellungen und das tiefe Bedürfnis zu malen und sich weiterzuentwickeln bestärkten sie

darin, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Den eigenen Traum leben zu können, die Freiheit und Herausforderung in der Malerei schöpferisch umzusetzen, bringt viel positive Lebensenergie und Glück. Dies weiterzugeben gelingt ihr in ihrer Kunst- und Kreativwerkstatt „FARBRAUM“, wo sie seit 2009 mit unglaublich viel Freude Malkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Unsere Arbeit trägt dazu bei, dass wir gesund bleiben, weil sie inspirierend und kraftvoll ist.“

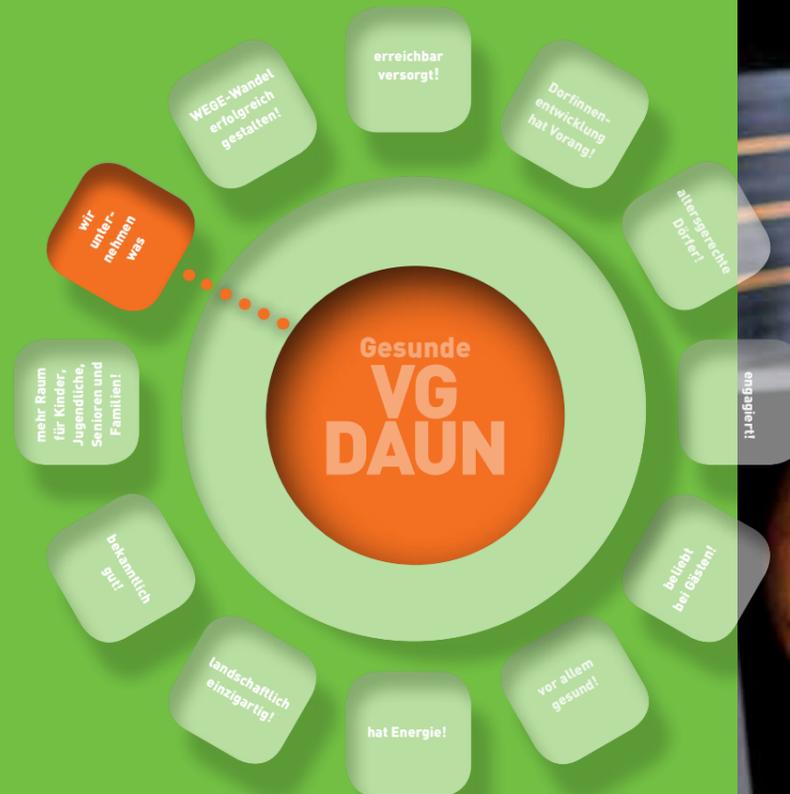
"Kunstvoll inspirieren."

Ludwin Sartoris

Ludwin Sartoris Schreinermeister und Kunsthändler

Ludwin Sartoris ist 1963 in Alf geboren und begeisterte sich schon sehr früh für die nahen Wälder der Vulkaneifel. Seit seinem 4. Lebensjahr befasste er sich spielerisch mit dem Medium Holz und hatte das Glück, in der Schreinerwerkstatt seines Onkels sämtliche handwerklichen Holzkunfertigkeiten zu erlernen. Er absolvierte zunächst mit tiefer Begeisterung eine klassische Ausbildung und führte sodann ein intensives Studium als Holztechniker mit dem Schwerpunkt der künstlerischen Gestaltung und Meistertitel weiter.

Seine einzigartigen Kunstprodukte nahmen erfolgreich an ausgewählten Ausstellungen teil, u.a. am Staatspreis für Kunsthandwerk sowie am Designpreis Rheinland-Pfalz. Das internationale Museum of Modern Art™ (MOMA) in San Francisco präsentierte seine Arbeiten in einer limitierten Kleinserie.



rie. Durch seinen ganz eigenen Stil hat sich Ludwin Sartoris einen Markennamen geschaffen, der für ganz besonderes Design und Qualität aus der Vulkaneifel steht. Nach einer schweren krankheitsbedingten Phase vor wenigen Jahren steht er heute um so klarer gesund und aktiv mit neuen Ideen im Leben, begründete aktuell die Vulkaneifel-Akademie und erlebt jeden einzelnen Tag wesentlich bewusster in seiner Dauner Kunstschreinerei.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Wir sind nicht immer der Arbeitsort für alle, für einige sind wir jedoch vollkommen der richtige.“

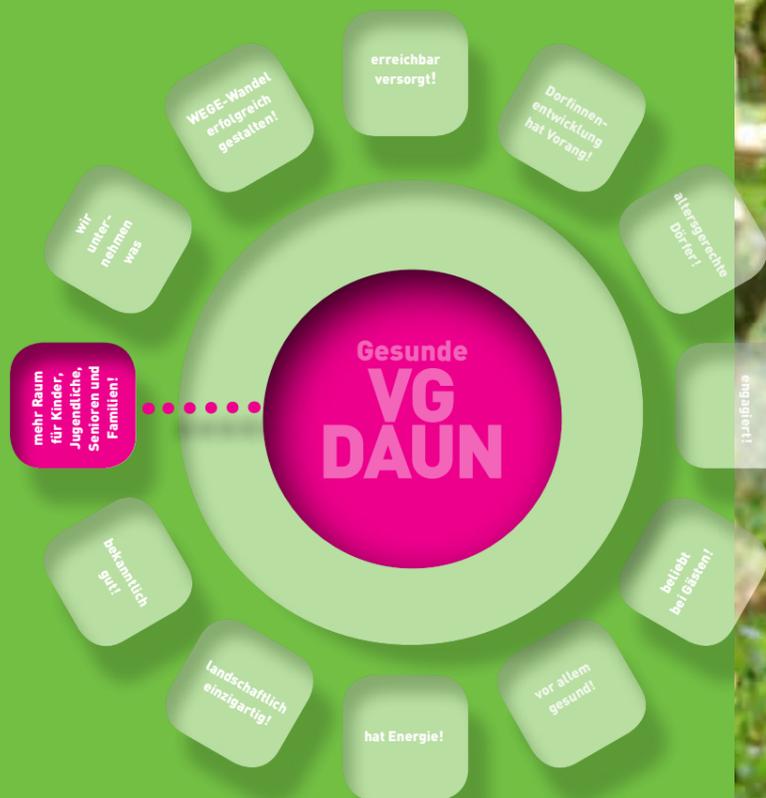
„Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfüllt uns tief.“

Silke und Jenny

Silke & Jennifer Utecht Lehrerin, Erzieherin und frisch verheiratet

Silke und Jenny sind seit fast 15 Jahren in der Vulkaneifel zu Hause, seit 7 Jahren leben sie nunmehr zusammen, nachdem das Leben sie zuvor an viele Orte gespült hatte. Mit ihrer 16-jährigen Pflegetochter sowie vielen Schafen, Hühnern, Katzen und einem Hund leben sie seit Ende 2012 in ihrem alten Bauernhaus im Herzen von Hinterweiler. Mitten im Dorf. „Hier ist es schön, die Hinterweiler sind offen und liebenswert.“ Gemeinsam mit Menschen zwischen 5 und 75 Jahren ist durch ihre Initiative im alten Ort ein monatlicher offener Spieleabend entstanden. „Wir planen nichts. Die Tür ist offen. Und das, was mitgebracht wird, wird gespielt, gegessen und getrunken. Das ist sehr entspannt und verbindet!“

Im Oktober 2013 heirateten beide Frauen standesamtlich in ihrer Heimat. Die beiden sind Lehrerin bzw. Er-



zieherin und haben ihre menschlichen Berufe ganz bewusst mit dem Herzen gewählt: „Die fruchtbarsten Entwicklungssituationen sind die, in denen es uns gelingt, die Kinder ihre eigenen Wege gehen zu lassen. Und dies in der Regel nicht gleichgestaltig und gleichschrittig! Gelingt uns das, so wachsen gesunde junge Menschen in unserer wunderschönen Heimat heran - und die brauchen wir in der Vulkaneifel.“

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



Gesunde VG DAUN



„Wir verstehen uns als Pioniere eines gesunden Lebens.“

Waldemar Hartmann

Professor, Architekt und Sportler

Professor Waldemar Hartmann stammt aus einer alteingesessenen Dauner Familie, sein Vater war Steuerberater und Mitglied im ersten rheinland-pfälzischen Landtag. Nach Besuch der Volksschule Daun schloss Waldemar Hartmann am Cusanus-Gymnasium in Wittlich im Jahre 1942 mit dem Abitur ab. Glückliche Umstände bewirkten die Heimkehr aus Gefangenschaft in seine Heimat, deren Zerstörung infolge des zweiten Weltkrieges gewaltig war. Für den Wiederaufbau beschädigter Gebäude wurde vielen jungen Leuten nahegelegt, einen Beruf im Baugewerbe zu suchen. Waldemar Hartmann schloss sein Architektur-Studium an der Hochschule Karlsruhe 1952 mit dem Diplom ab, um sein eigenes Büro zu eröffnen. Zudem begann er seine Lehrtätigkeit an der Ingenieurschule Trier und wurde 1970 zum Professor an die Hochschule Trier berufen. Wegen seiner Anhänglichkeit



zur Eifelheimat verblieben Büro und Wohnung in Daun, wodurch die Voraussetzung gegeben wurde, im kommunalpolitischen Bereich in vielfältiger Weise zu arbeiten. Darüber hinaus unterstützte er durch seine Mitgliedschaft in vielen Vereinen zahlreiche Entwicklungen in der Stadt Daun. Professor Waldemar Hartmann ist zudem aktiver Sportler - ein echter Pionier mit regionaler Tatkraft, tiefer Begeisterung und sportlichem Lebensgeist.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



„Beglückender Beruf, Familie und Sport sind wertvoll.“

Professor Hartmann



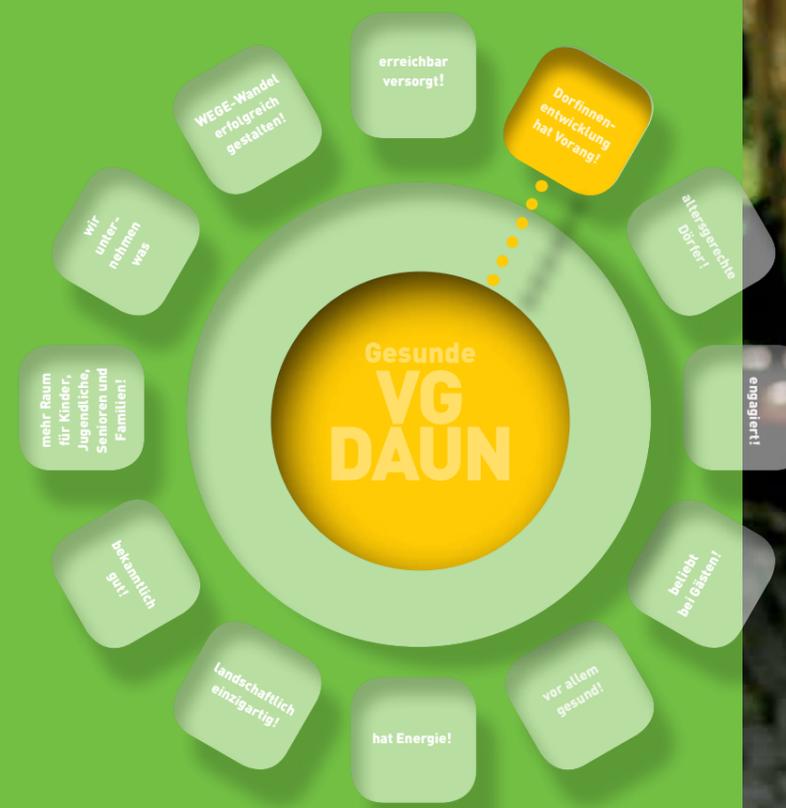
„Durch die kreative Umnutzung alter Häuser wird unser baukulturelles Erbe gesund erhalten.“

„Wir wohnen mit Geschichte.“
Familie Durchdewald

Familie Durchdewald Glückliche Heimatpioniere aus Mückeln

Für Tanja und Volker war es bereits zu Beginn ihrer Beziehung klar, dass sie gemeinsam in einem Ortskern wohnen möchten. Sie entdeckten ihre gemeinsame Liebe für Bauernhäuser mit altem Baumbestand. Nachdem sie 2002 ihr Traumhaus in Mückeln erworben hatten, wollten sie so viel wie möglich von der alten Substanz erhalten und mit modernem Komfort vereinen. Sie bauten nach über einem Jahr Planung sechs Jahre lang ihr Landdomizil um. Während des Umbaus wurde ihre Tochter Hanna geboren, ihr Sohn Hannes ist inzwischen auch schon da.

„Auch wenn es oft schwierig war und von vielen Seiten skeptisch zugeschaut wurde, haben wir niemals den Mut verloren. Es war für uns alle sehr aufregend, in einer bestehenden Substanz die eigenen Wünsche zu verwirklichen und dabei die Seele der alten Mauern



zu respektieren, zu bewahren. Wir freuen uns jeden Tag darauf, einfach nach Hause zu kommen. Für uns ist es als Familie eine glückliche Symbiose aus Mensch und Natur. Mitten im Ortskern in einem wunderschönen alten Bauernhaus sowie in einer intakten Dorfgemeinschaft leben zu dürfen, das ist für unsere Familie einfach wundervoll und lebenswert.“

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Ein gesunder Ausgleich zwischen Familie, Freizeit und Beruf ist für uns selbstverständlich.“

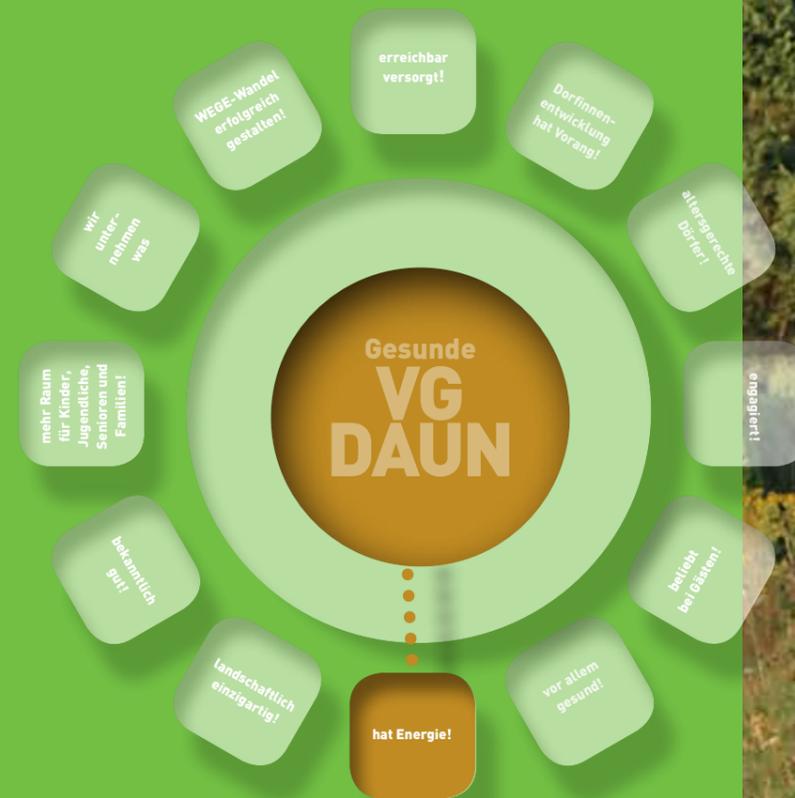
„Meine Kraft finde ich zwischen Familie, Freunden, Job und Ehrenamt.“

Michael Hoffmann

Michael Hoffmann Steuerberater, Vater und Naturfreund

Michael Hoffmann, 1974 geboren, lebt als Fachmann für Buchführung und Steuerrecht in Daun. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Schon früh war er als Kind der Vulkaneifel mitgestaltend in vielen Organisationen aktiv: u.a. SV Darscheid, kath. Jugendgruppe, Jugendfeuerwehr, Vereinsgemeinschaft Darscheid, Vogelschutzgruppe Darscheid und just im Round Table 168 Daun. Seine intensiven Jugendjahre im NaturErlebisZentrum sowie in Naturschutzcamps prägten ihn schon sehr früh, anfangs als junger Teilnehmer, später ebenso als Betreuer.

Michael Hoffmann ließ sich von Anfang an von der Idee der handlungsorientierten Umweltpädagogik begeistern. Für ihn steht im Vordergrund, dass letztlich alle Menschen in einer Win-Win-Situation voneinander lernen. Seine Vision ist es, den Menschen bewusst zu ma-



chen, dass alle ihre Umwelt selbst gestalten können: „Jeder Mensch ist regional aufgerufen, seinen eigenen Teil verantwortungsvoll dazu beizutragen. Hierbei ist jeder noch so kleine Anteil letztlich ein Gewinn für alle. Das Leben inmitten der Region Vulkaneifel sollten wir nicht nur anderen überlassen, sondern selbst tätig werden.“

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!





„Wir sind gesunde Markenführer im Tourismus.“

Katrin Schlösser Landgasthofbesitzerin „Beim Brauer“

Katrin Schlösser (geb. Hennen) ist Besitzerin des Landgasthauses „Zum Brauer“ in Steinborn/Daun. Das bekannte Gasthaus wurde 1904 erbaut. Die Bauarbeiten wurden damals von Peter Brauer ausgeführt, der kurze Zeit später nach einem Konkurs des Betreibers das Gasthaus übernahm. 1946 übernahm es der Schwiegersohn Nikolaus Hennen. Das Gasthaus hieß nun „Gasthaus Hennen“, wurde jedoch weiterhin „Landgasthaus Brauer“ oder „Beim Brauer“ genannt. Der Name „Beim Brauer“ hat sich bis heute in der Region erhalten.

1972 wurde der Betrieb von Nikolaus Hennen an seinen Sohn Albert übergeben, es folgte der Bau von Ferienwohnungen. Im Jahr 2005 übernahm die Tochter Katrin Schlösser alleine den kompletten Betrieb. Sie erweiterte das Gasthaus noch einmal um einen Anbau mit zahlreichen moder-

nen und komfortabel eingerichteten Zimmern, mit neuen Gasträumen, der „Alten Scheune“ und einem „Rosenstübchen“. Katrin Schlösser modernisierte und vergrößerte als junge Unternehmerin tatkräftig die Küche, schuf einen neuen Biergarten und eröffnete im Sommer 2014 weitere 16 Zimmer für die Region Vulkaneifel in einem neuen Anbau. Eine junge Frau mit Mut, Elan und Weitsicht – als innovative Brücke zwischen Tradition und Moderne.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



"Mein Glück liegt im Familienbetrieb."
Katrin Schlösser





„Wir können zu Hause bleiben und sind trotzdem in der Welt.“

Alexander März Physiker, beruflich international vernetzt

Alexander März ist 1970 in Köln geboren und lebt heute mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Daun. Seit seiner Kindheit ist er mit der Vulkaneifel verbunden. Zunächst war die Familie nur zu Ferientaufenthalten in der Eifel, bevor sie 1983 ganz hierhin zog. Dem Abitur in Daun folgten ein erfolgreiches Physikstudium in Aachen, eine wissenschaftliche Arbeit im Forschungszentrum Jülich und erste Berufsjahre in der Kommunikationsindustrie in Gütersloh. Heute ist Alexander März für einen kalifornischen Hersteller von Netzwerklösungen tätig und entwickelt neue technische Konzepte für Mobilfunkunternehmen. Seine Arbeit erfordert zu gleichen Teilen Reisen im In- und Ausland sowie die Tätigkeit in seinem Büro zu Hause. Eine schnelle Verbindung zum Internet ist hierfür unerlässlich. Per Email, Telefon und Videokonferenz, aber auch über die Flughäfen Luxemburg, Köln-



Bonn und Frankfurt ist Alexander März ständig mit seinen Kunden und Kollegen in Europa und den USA verbunden. Er genießt jedoch gleichsam in seiner Freizeit die Natur der Vulkaneifel. Beim Laufen, Mountainbiking oder bei vielen Unternehmungen mit seiner Familie ist er zuhause und gleichsam mit der ganzen Welt verbunden. Herr März lebt ein Lebensmodell, das sich viele junge Bürger wünschen.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



„Ich pendele liebend gerne zwischen Daun und Ausland.“
Alexander März

Gesunde VG DAUN



„Wir leben in lebendigen Vereinen, inspirieren und geben unser Wissen mit Leidenschaft weiter.“

Vera Maas-Lehmberg

Lehrerin und Trainerin
Voltigieren

Vera Maas-Lehmberg hat sich mit vollstem Herzen neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin der Jugendarbeit, den Pferden und dem Voltigiersport verschrieben. Ihr Reit- und Fahrverein Daun erarbeitete sich über die langen Jahre, in denen diese außergewöhnliche Sportart inmitten der Vulkaneifel angeboten wird, einen echten Rang und Namen in der deutschen Voltigierszene. Aufgrund des hohen Engagements von Vera Maas-Lehmberg – sie trainiert nicht nur die Wettkampfmannschaften und Einzelvoltigierer des Vereins, sondern ist auch auf Landesverbandsebene tätig – wird das sportliche, akrobatische Voltigieren mit Kindern und Jugendlichen im Dauner Vereinsleben nach wie vor groß geschrieben. Auch dem Schwerpunkt der intensiven Pferdeausbildung widmet Vera Maas-Lehmberg viel Aufmerksamkeit, indem sie in Lehrgän-



gen ihre langjährige Erfahrung immer wieder geduldig und mit Freude an vor allem junge Menschen weitergibt. Somit trägt sie sowohl als Lehrerin mit all ihren Schulklassen sowie ihrer tiefen Passion in ihrem Verein zu einem großen Stück Jugend- und Sportkultur inmitten der Vulkaneifel bei: In einer wirklich sichtlich erfüllten Symbiose aus menschlicher Begeisterung, Heimat, Tradition und erfülltem Leben.

Wir meinen: Das darf uns allen Mut machen!



„Ich verbinde junge Menschen über den Sport zum Pferd.“

Vera Maas-Lehmberg





WENIGER . ÄLTER . BUNTER

VIDEOKANAL

Alle Mutmacher wurden von dem Künstler Yvelle Gabriel interviewt, fotografiert und gefilmt, sodass neben den Plakaten, die im Winter 2013/2014 alle zwei Wochen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Daun erschienen sind und für eine Wanderausstellung aufbereitet werden, auch insgesamt 13 gelungene Image-Filme entstanden sind, die ausdrucksstark die jeweiligen Charaktere in

Szene setzen und die Vision der Verbandsgemeinde Daun authentisch und persönlich machen.

Alle Mutmacher-Videos finden Sie auf der WEGE-Homepage unter www.daun.de/wege, dort unter „Vision“ und „Mutmacher der Vulkaneifel“.

www.daun.de/wege



AKTIVITÄTEN

Mutmacher-Treffen in der Backstube der Bäckerei Utters am 15. März 2014

Im März fand ein erstes Treffen der Mutmacher in gemütlicher Runde zum Kennenlernen in der Backstube von unserem Mutmacher Josef Utters in Dockweiler statt.

Bei Pizza, Wein und frischem Brot konnten alle Mutmacher und das WEGE-Team sich erstmals kennenlernen, austauschen, gemeinsam essen und auch selbst Brot backen. Gleichzeitig erfuhren wir von Bäckermeister Josef Utters Wissenswertes über die Backstube, die seit 1931 – nun in dritter Generation – im Familienbesitz ist, die Mühlen und verschiedene Getreide- und Mehlsorten, aus denen die Produkte handwerklich hergestellt werden.



FORUM

Mutmacher-Forum
am 26. April 2014
im Forum Daun

Im April folgte ein Workshop im Forum Daun, bei dem zunächst ein erster thematischer Input vom WEGE-Team gegeben und anschließend gemeinsam an Handlungsmöglichkeiten für die Mutmacher gearbeitet wurde.

Mit verschiedenen Workshop-Methoden wurden die Ziele und Wünsche der Mutmacher im Bezug auf ihre eigene Rolle im Rahmen des WEGE-Prozesses identifiziert sowie Schwächen und Potenziale der Vulkaneifel aus heutiger Sicht und mit Blick auf das Jahr 2030 herausgestellt.

In Zukunft möchten die Mutmacher einzelne Aspekte gezielt weiter bearbeiten und sich aktiv für die Verwirklichung der Vision und den WEGE-Prozess der Verbandsgemeinde Daun einsetzen.



TREFFEN

Mutmacher-Treffen
in den Atelierräumen von
Jutta Schulte-Gräfen am
12. Juli 2014

Im Juli fand ein weiteres Treffen im Atelier von Mutmacherin Jutta Schulte-Gräfen statt.

Das zentrale Thema war an diesem Abend die Kunst und gemeinsame Überlegungen, wie in Zukunft auf diesem Gebiet weitere Angebote in der Verbandsgemeinde Daun entstehen können. Nach einem sehr produktiven Austausch untereinander konnten alle später noch gemeinsam kreativ werden.

Mit Pinsel und Farben ausgestattet haben alle ein „Mutmacher-Bild“ auf Leinwand gebracht, das nun einen Flur in der Verbandsgemeindeverwaltung ziert und Gäste auf unsere Visionsträger hinweist.





Impressum:

WEGE-Büro der Verbandsgemeindeverwaltung Daun
 Leopoldstraße 29
 54550 Daun

© Foto- und Videoporträts:
 Yvelle Gabriel
 www.yvelle.com

Stand: Oktober 2014

WEGE – Wandel erfolgreich gestalten!
 Ganzheitliche Strukturentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels in der Verbandsgemeinde Daun



Der WEGE-Prozess wird mit europäischen Mitteln sowie durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Rheinland-Pfalz gefördert und ist damit ein LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel.

